

Christian Geissler

Christian Geissler (1928 – 2008) hat mit seinem Roman *Anfrage* (1960) als ein «junger Wilder» die Bühne der Literatur betreten. Der Roman fragt mit großer Präzision nach der Schuld der Väter für den Holocaust und Krieg und ihrer Rolle im Nachkriegsdeutschland. In den 1960er Jahren prägte Geissler mit seinem Freund Egon Monk das NDR-Fernsehspiel, später drehte er zahlreiche Dokumentarfilme. Er schrieb Romane, Hörspiele und Gedichte, die anfangs auch in der DDR verlegt wurden. Dort realisierte er auch einige Fernseharbeiten.

Geisslers Thema wurden die gesellschaftlichen Gewaltverhältnisse – in der Nazi-Zeit, aber auch in der restaurativen Bundesrepublik. Seine Romane, so *Das Brot mit der Feile* (1973), *Wird Zeit, dass wir leben* (1976) und *kamalatta* (1988), zeigen solche Verhältnisse, ihr Augenmerk richtet sich auf die Gegenwehr. Geissler entwickelte einen diskursiven Erzählstil, in dem die konkreten Erfahrungen eines vielschichtigen und differenzierten Figurenensembles auf Augenhöhe aufeinandertreffen. Seine LeserInnen befinden sich mittendrin, Geissler fordert ihnen eine Haltung ab.

In Zeiten, in denen das Thema der politischen Gewalt wieder bedrückend aktuell wird, bietet sein Werk produktive Impulse. So handelt seine vorletzte Arbeit *Wildwechsel mit Gleisanschluss* (1996) von dem, was «Festung Europa» und Flüchtlingsbewegungen in seiner ostfriesischen Umgebung konkret bedeuten. Heute erlebt Geissler eine Renaissance. Seine Werke werden neu aufgelegt und haben nichts von ihrer beunruhigenden Qualität verloren.

Die Tagung thematisiert einzelne Aspekte von Christian Geisslers Werk. Die Abendveranstaltungen wenden sich an eine breite Öffentlichkeit: Sie zeigen den Filmautor Geissler und debattieren die Aktualität seines Werks hier und heute.

Projektleitung: Michael Wildenhain

Vorträge & Diskussionen

Freitag, 7. Oktober 2016

Detlef Grumbach (Christian-Geissler-Gesellschaft)

Begrüßung. 9.45 Uhr

Sabine Peters (Autorin)

Radikalität bei Christian Geissler: Literatur als politische und ästhetische Grenzüberschreitung
10.00 – 10.45 Uhr

Helmut Peitsch (Universität Potsdam)

Was bedeutete Vergangenheitsbewältigung in den frühen 1960er Jahren? Christian Geissler und die *Werkhefte katholischer Laien*. 10.45 – 11.30 Uhr

Peter Ellenbruch (Universität Duisburg-Essen)

Die äußere Wirklichkeit des bundesdeutschen Alltags. *Wilhelmsburger Freitag* (1964) von Christian Geissler und Egon Monk. 11.45 – 12.30 Uhr

Britta Caspers (Universität Duisburg-Essen)

Bewusstseinsbilder. Christian Geisslers Erzählung *Kalte Zeiten* (1965) zwischen Dokumentarismus und «Neuer Subjektivität». 14.00 – 14.45 Uhr

Ingo Meyer (Universität Bielefeld)

Wider die Verkitschung des revolutionären Subjekts. Milieu, Figur und Handlung bei Christian Geissler
14.45 – 15.30 Uhr

Sven Kramer (Leuphana Universität Lüneburg)

Aspekte des Widerstands in Christian Geisslers später Prosa. 16.00 – 16.45 Uhr

Samstag, 8. Oktober 2016

Didi Danquart (Kunsthochschule für Medien Köln)

Sprache als Musik und Deutung. Christian Geisslers lyrischer Kommentar zum Film *Der Pannwitzblick* (1991)
10.00 – 10.45 Uhr

Jan Decker (Autor)

Ein Kosmos oppositionellen Sprechens, hörbar gemacht. Christian Geisslers Hörspiele *Taxi Trancoso* und *Walkman weiß Arschloch Eins A*
10.45 – 11.30 Uhr

Ulrich Lampen (Regisseur)

Nachgehen. Christian Geisslers Hörspiele *wanderwörter* (2001) und *ohrenaufbohren* (2011, postum)
11.45 – 12.30 Uhr

Wir bitten aus organisatorischen Gründen, sich für die Teilnahme an der Tagung anzumelden:
konferenz2016@christian-geissler.net
oder info@lfbrecht.de

Christian-Geissler-Gesellschaft e.V.

c/o Kanzlei Menschen und Rechte
Borselstraße 26 | 22765 Hamburg

www.christian-geissler.net/

www.facebook.com/ChristianGeisslerGesellschaft

Literaturforum im Brecht-Haus

Chausseestraße 125 | 10115 Berlin

www.lfbrecht.de

www.facebook.com/lfbrechthaus

V.i.S.d.P.: Detlef Grumbach

Altersgenossen 1969

Zwei Filme

Altersgenossen

Buch: Ch. Geissler, Regie: H. Müller Stahl, 82'11", HR 1969
Ende der 1960er Jahre begegnen sich das junge Arbeiterpaar Jan und Renate Ahlers und eine Gruppe des SDS um den Studenten Kanzki. Sie interessieren sich füreinander, erleben aber ihre «Verständigungsschwierigkeiten». Der Film markiert den Übergang von *Kalte Zeiten* zu *Das Brot mit der Feile*.

Immer nur Fahrstuhl ist blöde

Buch: Ch. Geissler, Regie: R. Busch, 27'55", NDR 1969
Eine junge Fahrstuhlführerin im Kaufhaus träumt von dem schönen Leben, das ihr durch die Werbung der Reisebüros versprochen wird. Sie geht diesen Träumen nach und realisiert sie in einer überraschenden Wende.

Einführung: Detlef Grumbach

Eintritt: 5 € / 3 €

6. Oktober 2016, 20.00 – 22.00 Uhr

Christian Geissler:

Ästhetik – Politik – Widerstand

Lesung & Diskussion

Eine politische Ästhetik zeichnet sich auch durch die Wahl ihrer Gegenstände und ihre Haltungen aus, oft erschöpft sie sich aber darin. Bei Christian Geissler erleben wir den Glücksfall, dass sich die Haltung in die Sprache einarbeitet, egal ob im Film, Hörspiel oder im Buch – und dass sie sich auch in der konkreten politischen Aktion manifestiert. Über die besondere Bedeutung Christian Geisslers und seine Aktualität diskutieren:

Dietmar Dath, Helmut Böttiger und Didi Danquart

Lesung: Robert Stadlober

Moderation: Detlef Grumbach

Eintritt: 5 € / 3 €

7. Oktober 2016, 20.00 – 22.00 Uhr

Tagungsprogramm

Donnerstag, 6. Oktober, 20.00 Uhr:

Altersgenossen – Zwei Filme

Freitag, 7. Oktober, 9.30 Uhr – 17.00 Uhr

Anmeldung, Begrüßung, Vorträge & Diskussion

Freitag, 7. Oktober, 20.00 Uhr

Christian Geissler: Ästhetik – Politik – Widerstand

Lesung & Diskussion

Samstag, 8. Oktober, 9.30 – 12.30

Vorträge & Diskussion

Gefördert durch

ALG

Arbeitsgemeinschaft
Literarischer Gesellschaften
und Gedenkstätten e.V.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Programmdetails:



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Christian-Geissler-Werkschau im Verbrecher Verlag



Nachwort von
Michael Töteberg
Leinen, 248 S.,
24,00 €



Nachwort von Detlef
Grumbach, Leinen,
358 S., 22,00 €



Nachwort von Ingo
Meyer, Leinen, ca.
496 S., ca. 26,00 €
(Sept. 2016)



Christian Geissler – Literatur als Grenzüberschreitung

Arbeitstagung

6. – 8. Oktober 2016

 **Literaturforum im Brecht-Haus**

Chausseestraße 125

10115 Berlin

&

 **Christian-Geissler-Gesellschaft**